

# ABSMM 2012

## Jahresbericht

Basel, Juni 2013

VORWORT .....	3
Vom Migrantenverein zur Bildungs- und Integrationsinstitution.....	3
Deutschkurse, Aus- und Weiterbildungen .....	3
KONKRET .....	4
Deutsch- und Integrationskurs für Jugendliche und junge Erwachsene .....	4
Lernen für Job, Ausbildung und Alltag.....	4
ASPECTA .....	
Deutsch- und Integrationskurs für Frauen mit Kinderbetreuung .....	6
Mit Deutsch und Selbstvertrauen durch den Alltag.....	6
TAKIMI .....	6
Deutsch- und Integrationskurs für albanischsprachige Frauen mit Kinderbetreuung.....	6
Vom niederschweligen Angebot zur Integration in einen regulären Deutschkurs.....	6
PC - KURSE.....	7
PC-KURSE für Asylsuchende.....	7
Sinnvolle Weiter- und Allgemeinbildung als Integrations- oder Rückkehrhilfe .....	7
Wartezeit und Bildungshunger als Potential.....	7
SPORT .....	8
Sport spricht eine Sprache.....	8
Brücken bauen und Vorurteile abbauen.....	8
PILOTPROJEKT .....	9
„Schwyzerdütsch durch Dialoge und Musik“ .....	9
Z'Basel an mym Rhy, jo do mecht i sy.....	9
ABS GJAKOVA .....	10
Berufsberatung und Berufsbildung in der Region Gjakova im Kosovo.....	10
ABS-K unterstützt junge Erwachsene bei der Integration in den regionalen Arbeitsmarkt.....	10
ABSM IN ZAHLEN .....	11
Teilnehmende nach Projekten .....	11
DANK .....	12
PARTNER.....	13
ABSM-TEAM.....	13

## IMPRESSUM

ABSM, Ausbildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten  
Gempenstrasse 27/ CH-4053 Basel.

Redaktion: ABSM Projektleitung  
Gestaltung: Skender Hajdari  
Fotos: ABSM  
Auflage: 500 Exemplare

## Vom Migrantenverein zur Bildungs- und Integrationsinstitution



### Deutschkurse, Aus- und Weiterbildungen

Von einigen albanischsprachigen Einwanderern initiiert, von kantonalen Behörden gefördert und von Stiftungen, allen voran der Christoph Merian Stiftung, unterstützt, wurde im Jahre 1997 die ABS (Albanische Beratungsstelle), Vorgängerin der heutigen ABSM (Ausbildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten), gegründet. Zu Beginn fungierte sie als eine wichtige Anlaufstelle für albanischsprachige Migrantinnen und Migranten, entwickelte sich dann zunehmend zu einer bedeutenden Bildungsinstitution für Migrantinnen und Migranten unterschiedlichster Herkunft weiter. Im Jahr 2012 durften wir ihr 15. Jubiläum mit über 150 Gästen feiern. Die im Zuge der Rückkehrprogramme des Bundes gebotenen Hilfeleistungen für albanischsprachige Migrantinnen und Migranten gingen mit der Gründung einer Weiterbildungsinstitution für zurückkehrende Flüchtlinge in der Region Gjakova im Kosovo im Jahre 2000 einher. Heute ist diese Institution regional und international gut vernetzt und bietet Weiterbildungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene, mit dem Ziel deren Zukunftsperspektiven angesichts der hohen Jugendarbeitslosigkeit zu verbessern.

Die Tätigkeit unseres Vereins hat sich analog zu den vergangenen Jahren hauptsächlich in drei Bereichen bewegt. Zum einen hat die ABSM unterschiedliche Deutsch- und Integrationskurse angeboten. Neben den frauenspezifischen Kursen ASPECTA und TAKIMI, zu welchen gleichzeitig jeweils Kinderbetreuung mit integrierter Sprachförderung angeboten wurde, fanden am Abend jeweils die KONKRET Kurse statt, welche sich aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammensetzten. Im Bereich der Deutsch- und Integra-

tionskurse haben wir mit dem Pilotprojekt „Schwyzerdütsch durch Dialoge und Musik“ ein neues Gebiet betreten. Zum anderen wurden Computerkurse für Asylsuchende im Rahmen eines Beschäftigungsprogramms durchgeführt. Darüber hinaus wurde ausser Haus der sportlich-integrative Anlass „Sport spricht eine Sprache“ mit integrierten kulturellen Elementen bereits zum neunten Mal von uns mitorganisiert.

Die ABSM, welche im Jahr 2011 das schweizerische Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen Eduqua erneuert erhielt, beschäftigte im Jahr 2012 – verteilt auf die beiden Schuljahre 2011/12 und 2012/13 - zwei Projektleitende, acht Lehrkräfte, zwei Kinderbetreuerinnen, einen Informatiker, eine administrative Mitarbeiterin sowie fünf PraktikantInnen und zählt auf die ehrenamtliche Arbeit des Vorstands, eines Grafikers, eines Informatikers und vielen weiteren freiwilligen Mitarbeitenden.

Bei der Teilnehmerzahl konnte ein Zuwachs von 78% verzeichnet werden. Dieser Erfolg ist durch die Qualität, die Kontinuität und das PreisLeistungsverhältnis der Programme zu erklären. Daneben muss betont werden, dass die Teilnehmenden die sozialen Kompetenzen der Lehrkräfte besonders geschätzt haben.

Ohne die finanzielle Unterstützung und das Vertrauen der Behörden und Stiftungen wäre unsere Arbeit nicht möglich. Aus diesem Grund bedanken wir und an dieser Stelle ganz herzlich dafür.

**Peter Rodiqi, ABSM Vorstandsmitglied**

## Deutsch- und Integrationskurs für Jugendliche und junge Erwachsene



### Lernen für Job, Ausbildung und Alltag

Junge Migrantinnen und Migranten sind gefordert: Sie müssen nicht nur ihren Alltag in deutscher Sprache meistern, sondern möglichst selbständig ihren Weg durch den Schweizer Behörden-, Arbeits- und Ausbildungsdschungel finden. 2012 haben sich 119 junge Migrantinnen und Migranten die dazu nötigen Sprach- Kultur- und Sozialkompetenzen in einem der 6 ABSM Abendkurse auf Stufe A1+ bis B1+ angeeignet. Die Teilnehmenden zwischen 16 und 30 Jahren kamen aus 49 verschiedenen Ländern. Auf Grund der Nachfrage wurden auch 2 Kleingruppenkurse auf Niveau B2 durchgeführt.

#### Deutsch und Kulturvermittlung

In den Kursen wurde nicht nur Grammatik gelernt, gelesen, geschrieben und viel Alltagskommunikation geübt, sondern im Rahmen der Kulturvermittlung unterschiedliche Themen behandelt und Veranstaltungen besucht. Diese Angebote ermöglichten es, die sprachlichen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmenden zu fördern, ihnen das Zurechtfinden im Alltag zu erleichtern und sie bei der Entwicklung von persönlichen und beruflichen Zukunftsperspektiven zu unterstützen. Zu den Aktivitäten gehörte zum Beispiel ein Besuch bei der Berufsberatung Basel-Stadt sowie ein intensives Bewerbungstraining, bei welchem die Kursteilnehmenden lernten, Jobsinserate im Internet zu suchen, standardisierte Lebensläufe und Bewerbungsbriefe zu schreiben sowie ein Vorstellungsgespräch zu führen. Ein weiteres Angebot war die GGG Abendveranstaltung „So ticken die Schweizer“ bei der ABSM sowie eine Lernwerkstatt zum Thema „Das eigene Lernen verstehen – Wie kann ich am besten lernen“. Höhepunkte waren das Schlittschuhlaufen auf der Eiskunlaufbahn Margarethen und ein Raclette-Abend zum Jahresende.

#### KONKRET Plus und Beratung

Im Rahmen von KONKRET Plus wurden in Zusammenarbeit mit freiwilligen Mitarbeitenden und Zweitlehrpersonen innerhalb des Unterrichts und in zusätzlichen Stunden, im Sinne von Stützunterricht, während des ganzen Jahres lernungewohnte oder später in den Kurs eingestiegene Teilnehmende gefördert. Zusätzlich konnten Teilnehmende vom Angebot „Offener Computerraum“ und einer kostenlosen Prüfungsvorbereitung ausserhalb des Unterrichts profitieren. Die Kursteilnehmenden wurden in unterschiedlichsten Belangen persönlich beraten, durch Abklärungen und Übersetzungen unterstützt sowie an geeignete Schulen, Institutionen und Beratungsstellen weitergeleitet.

#### Prüfungserfolge

Im Juni 2012 haben 32 Teilnehmende eine Prüfung absolviert, davon 30 erfolgreich. Im Rahmen der ABSM Jubiläums- und Jahresabschlussfeier wurde den Teilnehmenden mit den besten Prüfungsergebnissen eine Auszeichnung durch Herrn Christoph Marbach, Leiter der Berufsberatung, Berufs- und Erwachsenenbildung Basel-Stadt, überreicht.

Die KONKRET Kurse können dank langjähriger, grosszügiger Unterstützung der Sophie und Karl Binding Stiftung, der CMS und der Kantone Basel-Stadt und Baselland durchgeführt werden.

## Deutsch- und Integrationskurs für Frauen mit Kinderbetreuung



### Mit Deutsch und Selbstvertrauen durch den Alltag

Wie Job, Familie und Weiterbildung unter einen Hut bringen? – Diese Frage stellt sich heutzutage vielen Migrantinnen ebenso wie Schweizerinnen. Das Deutschkursangebot mit Kinderbetreuung ermöglicht Frauen sich neben Arbeit und Familie Sprache, und Allgemeinwissen anzueignen, um den komplexen Alltag zu managen und sich am neuen Lebensort zu integrieren. 2012 haben sich 227 Migrantinnen die dazu nötigen Sprach-, Kultur- und Sozialkompetenzen in einem der 9 ABSM Kurse auf Stufe A1 bis B2 angeeignet. Die Teilnehmerinnen stammen aus 52 verschiedenen Ländern. Aufgrund des grossen Andrangs wurde der Kurs auf Stufe A1+ doppelt geführt.



### Frühförderung für Kinder und Self Empowerment für Frauen

Während die Kinder von ausgebildeten Kinderbetreuerinnen spielerisch und musisch in Deutsch gefördert und auf den Spielgruppen- oder Kindergarteneintritt vorbereitet wurden, lernten die Teilnehmerinnen Grammatik, lesen, schreiben und Alltagskommunikation. Im Kurs konnten sich die Frauen austauschen, aus der sozialen Isolation ausbrechen sowie ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstständigkeit stärken. Im Rahmen der Kulturvermittlung wurden unterschiedliche Themen behandelt und Veranstaltungen besucht. Zu den Aktivitäten gehörten der Besuch der Veranstaltung „Gut, gesund und günstig essen“ der Stiftung Konsumentenschutz, die Behandlung des Themas Abfall durch die Abfallpädagogin Frau Käthi Blumer vom Amt für Umwelt und Energie, ein Besuch der Stadtbibliothek GGG, Deutsch im Museum und Deutsch im Zoo sowie eine gelungene Weihnachtsfeier mit Gesang, Geigenspiel und Gerichten aus allen Weltregionen.



### ASPECTA Plus und Beratung

Im Rahmen von ASPECTA Plus wurden in Zusammenarbeit mit freiwilligen Mitarbeitenden und Zweitlehrpersonen innerhalb des Unterrichts und in zusätzlichen Stunden lernungewohnte oder später in den Kurs eingestiegene Teilnehmerinnen gefördert. Zusätzlich konnten die Teilnehmerinnen vom Angebot „Offener Computerraum“ und einer kostenlosen Prüfungsvorbereitung ausserhalb des Unterrichts profitieren. Kursteilnehmerinnen wurden in unterschiedlichsten Belangen persönlich beraten, durch Abklärungen und Übersetzungen unterstützt sowie an geeignete Schulen, Institutionen und Beratungsstellen weitergeleitet.



### Prüfungserfolge

Im Juni 2012 haben 54 Teilnehmerinnen eine Prüfung abgelegt und bestanden. Im Rahmen der ABSM Jubiläums- und Jahresabschlussfeier wurde den Teilnehmerinnen mit den besten Prüfungsergebnissen eine Auszeichnung durch Herrn Christoph Marbach, Leiter der Berufsberatung, Berufs- und Erwachsenenbildung Basel-Stadt des Kantons Basel-Stadt überreicht. Die ASPECTA Kurse können dank grosszügiger Unterstützung des Kantons Basel-Stadt und neu auch des Kantons Baselland durchgeführt werden.

## Deutsch- und Integrationskurs für albanischsprachige Frauen mit Kinderbetreuung



### Vom niederschweligen Angebot zur Integration in einen regulären Deutschkurs

2010 gehörten albanischsprachige Frauen laut einer Studie des EDA noch zu den am wenigsten integrierten soziokulturellen Gruppen der Schweiz. Die ABSM als ehemals albanische Beratungsstelle wollte diese Situation kantonal verbessern und hat 2011 das niederschwellige Projekt TAKIMI ins Leben gerufen. Im Juni 2012 konnte der erste Deutsch- und Integrationskurs für albanischsprachige Frauen auf Vorstufe A1 mit 17 Teilnehmerinnen abgeschlossen werden. Im August 2012 startete der zweite TAKIMI Kurs mit 18 Teilnehmerinnen aus dem Kosovo, Mazedonien und Serbien. Entsprechend dem Projektziel, konnte ein Teil der Teilnehmerinnen in einen weiterführenden multiethnischen ASPECTA Kurs auf Niveau A1+ und A2+ integriert werden.

#### Frühförderung für Kinder und Lernen im vertrauten Umfeld

Während die Kinder von ausgebildeten Kinderbetreuerinnen spielerisch und musisch in Deutsch und Albanisch gefördert und auf den Spielgruppen- oder Kindergarteneintritt vorbereitet wurden, lernten die Teilnehmerinnen mit einer deutsch- und albanischsprachigen Lehrperson Grammatik, lesen, schreiben und Alltagskommunikation. Durch das niederschwellige Angebot im familiären Rahmen konnten die Teilnehmerinnen ihr Wissen über das Leben in der Region Basel und der Schweiz vergrössern. Es wurde ihnen ermöglicht, Sicherheit im Umgang mit Alltagssituationen zu gewinnen, aus der sozialen Isolation auszubrechen sowie sich mit kulturellen Unterschieden und der eigenen Identität auseinanderzusetzen, um ihr Selbstvertrauen und ihre Selbständigkeit zu stärken. Durch die gemeinsam mit den anderen Kursen gefeierten Semesterabschlussfeste hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, Teilnehmende aus andern Kursen kennen zu lernen und sich auszutauschen.

#### Vertiefung am Computer und Beratung

Als zusätzliches Angebot konnten die Teilnehmerinnen ihre Deutschkenntnisse im Rahmen des Angebots „Offener Computerraum“ am Computer vertiefen und ihre Computerskills schärfen. Des Weiteren wurden die Kursteilnehmerinnen in unterschiedlichsten Belangen persönlich durch die Lehrperson beraten, durch Abklärungen und Übersetzungen unterstützt sowie an geeignete Schulen, Institutionen und Beratungsstellen weitergeleitet.

#### Prüfungserfolge

Im Juni 2012 haben 12 Teilnehmerinnen eine Prüfung abgelegt und bestanden. Im Rahmen der ABSM Jubiläums- und Jahresabschlussfeier wurde den Teilnehmerinnen mit den besten Prüfungsergebnissen eine Auszeichnung durch Herrn Christoph Marbach, Leiter der Berufsberatung, Berufs- und Erwachsenenbildung Basel-Stadt des Kantons Basel-Stadt, überreicht. Die TAKIMI Kurse können dank grosszügiger Unterstützung des Kantons Basel-Stadt durchgeführt werden.

## Sinnvolle Weiter- und Allgemeinbildung als Integrations- oder Rückkehrhilfe



### Wartezeit und Bildungshunger als Potential

Viele Asylsuchende warten über Jahre auf einen Asylentscheid – eine Zeit, in der sie oft weder die Möglichkeit haben zu arbeiten, noch über längere Zeit einen Deutschkurs zu besuchen. Für die Betroffenen ist die erzwungene Untätigkeit und das ungewisse Warten eine psychische Belastung, für den Staat und die Allgemeinheit eine finanzielle Belastung. ABSM betrachtet diese „freie Zeit“ und den Bildungshunger vieler Asylsuchender als Potential, das genutzt werden muss: Sei es zur Vorbereitung für die künftige Integration als anerkannte Flüchtlinge oder zur Entwicklung einer beruflichen Perspektive im Fall einer Rückkehr ins Heimatland. Darüber hinaus sollte der Kurs die Teilnehmenden von einer Spirale der Langweile, Frustration, Gewalt und Kriminalität bewahren, indem er ihnen eine Beschäftigung und regelmässige Tagesstrukturen bietet.

2012 wurden 3 PC-Basiskurse vorwiegend in deutscher Sprache für Asylsuchende mit N und F Ausweis aus dem Kanton Basel-Stadt durchgeführt. Insgesamt konnten 35 mehrheitlich junge Frauen und Männer aus 10 unterschiedlichen Ländern an 42 Tagen jeweils vor- und nachmittags Tastaturschreiben, die Verwendung des Internets und die gängigen Computerprogramme üben. Durch Gruppenaktivitäten (Besuch der Basler Fasnacht, kulturhistorischer Stadtrundgang und Besuch des Basler Münsters, Ausflug zum Wasserturm oder Besuch der 1. Augustfeier auf dem Bruderholz) wurden Sozialkompetenzen und Selbstvertrauen der Teilnehmenden gestärkt. In persönlichen Beratungsgesprächen und dank enger Zusammenarbeit mit Behörden konnten ferner Berufsperspektiven und Anschlusslösungen für Teilnehmende gefunden werden. Highlight war jeweils der Kursabschlussabend mit feinem Essen aus den Heimatländer der Teilnehmenden, Musik und feierlicher Kurszertifikatübergabe.

2012 konnten zwei Praktikumsplätze als Unterrichtsassistenten für Asylsuchende angeboten werden. Durch die Unterstützung der Praktikanten und deren Sprachkenntnisse konnte ein binnendifferenzierter Unterricht aufgebaut werden.

Die Durchführung der Kurse wurde durch die Unterstützung der Sozialhilfe Basel-Stadt ermöglicht.



## Sport spricht eine Sprache



### Brücken bauen und Vorurteile abbauen

„Sport spricht eine Sprache“ – unter diesem Motto organisierte die ABSM zusammen mit dem FC Dardania unter Anwesenheit von Prominenz aus Sport und Politik auch dieses Jahr wiederum eine mehrteilige Sportveranstaltung auf dem Bachgraben-Areal in Allschwil. Nach den Erfolgen der letzten Jahre trafen sich auch dieses Jahr zahlreiche Mannschaften mit Teilnehmenden unterschiedlichsten Alters und Herkunft auf der Sportanlage Bachgraben in Allschwil. Gemeinsam spielten sie Fussball oder nahmen am 100 Meter Lauf teil und bewiesen so zusammen, dass die Sportregeln überall auf der Welt die gleichen sind und der Sport keine Fragen stellt über Herkunft, Religion oder Hautfarbe der Teilnehmenden. Obwohl mitmachen wichtiger war als gewinnen, freuten sich die zwei Mannschaften der ABSM darüber, dass sie von 12 Matches 4 gewonnen haben. Die Teams der Fahrschule FUN Drive aus Pratteln und der FC Gjakova aus Buchs, Kanton Aargau, belegten stolz den ersten und zweiten Platz.

### Thomas Kessler eröffnete Sporttag

Eröffnet und begleitet wurde der Sporttag von Thomas Kessler, Leiter Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt. Er wie Hasan Kanber, Integrationsbeauftragter des Fussballverbandes Nordwestschweiz, durften einmal mehr erleben, dass Sport als kulturübergreifendes Geschehen beste Begegnungsmöglichkeiten zwischen Einheimischen und der Migrationsbevölkerung schaffen kann und so ausgezeichnet in der Lage ist, Brücken zu bauen sowie Vorurteile abzubauen und somit Bindeglied zwischen den Kulturen zu sein.

### Besuch von Profifussballern

Als besondere Attraktion empfanden die Hobby-Fussballer die Anwesenheit von Super League Profis wie etwa Muhamed Demiri, der beim FC Thun und in der Mazedonischen Nationalmannschaft spielt sowie Shehar Fejzulahi, der zuletzt beim Grasshoppers Club Zürich spielte. Das Programm der Veranstaltung wurde abgerundet durch kulturelle Darbietungen wie etwa dem Auftritt der Volkstanzgruppe „Shota“ und durch Informationen zum Thema Integration sowie Sprach- und Integrationskurse in der Region Basel.

Sport spricht eine Sprache konnte dank der freundlichen Unterstützung von Integration Basel, dem Swisslos-Fond Basel-Stadt und der Mithilfe vieler Freiwilligen durchgeführt werden.

**SPORT SPRICHT  
EINE SPRACHE**

## „Schwyzerdütsch durch Dialoge und Musik“



### Z'Basel an mym Rhy, jo do mecht i sy...

Viele Deutschlernende ärgern sich darüber, dass sie trotz fortschreitender Deutschkenntnisse aufgeschmissen sind, wenn sie im Alltag auf Schweizerdeutsch angesprochen werden. Wer kein Schweizerdeutsch versteht, fühlt sich oft vor den Kopf gestossen, in Gesellschaften ausgeschlossen oder hat schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Aus diesem Grund hat die ABSM in Zusammenarbeit mit einer Musiklehrerin im Frühjahr das Pilotprojekt „Schwyzerdütsch durch Dialoge und Musik“ entwickelt und durchgeführt. Ziel war die Förderung des Verständnisses des Schweizer Dialekts bei Migrantinnen und Migranten mit Deutschbasiskenntnissen.

#### Dialekt verstehen durch Sprechen und Singen

An 6 Vormittagen wagten sich 9 Teilnehmende in einem lockeren, ungezwungen Rahmen an die Schweizer Mundart heran. Durch Singen typischer Schweizerlieder, musikalisch-rhythmisierten Sprechübungen, Dialoge, Spiele und Hörübungen lernten die Teilnehmenden typische Sätze und Ausdrücke kennen, Alltagssituationen verstehen und darauf zu reagieren. Anders als in Standardsprachkursen ging es nicht darum, eine weitere Fremdsprache analytisch zu lernen, sondern den Teilnehmenden durch Einüben natürlicher Sprachsituationen den Zugang zum Verständnis der Mundart im Alltag zu öffnen. Themen waren Begrüssung und Verabschiedung, Smalltalk beim Kennenlernen, Einkaufen, Zahlen, Streiten oder Ferien. Gesungen wurden Lieder wie Z'Basel an mym Rhy, Es wot es Fraueli z'Märit gah oder Lueget vo Bärg und Tal. Viel Spass bereitete den Teilnehmenden jeweils das gegenseitige Vorführen der Dialoge.

#### Auftritt an der ABSM Jubiläums- und Abschlussfeier

Zum Abschluss des Schweizerdeutschkurses traten die Kursteilnehmenden in kleiner Chorformation und in musikalischer Begleitung an der ABSM Jubiläums- und Abschlussfeier auf. Die Rückmeldungen zum Kurs fielen durchwegs positiv aus, so dass im Frühjahr 2013 ein weiterer Kurs geplant ist.

## Berufsberatung und Berufsbildung in der Region Gjakova im Kosovo



### ABS-K unterstützt junge Erwachsene bei der Integration in den regionalen Arbeitsmarkt

Die ABS-K in Gjakova verfolgt seit ihrer Gründung im Jahr 2000 das Ziel, den wirtschaftlichen Aufbau des Kosovos zu unterstützen. Nach wie vor schwächelt die wirtschaftliche Entwicklung und besonders unter den Jugendlichen und jungen Erwachsenen herrscht eine ausgesprochen hohe Arbeitslosigkeit. Aufgrund mangelnder Zukunftsperspektiven in der Region wandern daher viele junge Menschen in die Hauptstadt Prishtina ab oder migrieren ins Ausland. Dies führt zu einem Teufelskreis, welcher die Entwicklung der Region weiter schwächt.

Die ABS-K versucht diesem Trend entgegenzuwirken, indem Ausbildungsmöglichkeiten und Beratungen für Jugendliche, junge Erwachsene und Arbeitslose angeboten werden. Damit soll die Integration in den regionalen Arbeitsmarkt einerseits erleichtert und dieser andererseits durch die Gründung von Klein- und Kleinstunternehmen gestärkt werden. Im Jahr 2012 wurden 38 Weiterbildungskurse angeboten und von insgesamt 402 Teilnehmenden absolviert. Daneben wurden in 411 Beratungen geeignete Weiterbildungsangebote geprüft und zugewiesen, Anschlussmöglichkeiten erarbeitet und Unterstützungsleistungen bei Unternehmensgründung verschafft.

Der Lehrgang Business Administration umfasst das in Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaftsmittelschule neu entwickelte Modul Unternehmensmanagement, welches die Elemente Buchhaltung, Verwaltung und Kommunikation beinhaltet. Integriert wurde das Seminar in Entrepreneurship, in welchem die Teilnehmenden eine Businessplanerstellung erarbeiten und diese simulieren. Die Fachkenntnisse sowie die praktischen Fähigkeiten der Teilnehmenden konnten durch diese Angebote erweitert und/oder gefestigt werden. Durch das Beziehungsnetz der ABS-K konnten einige Arbeitsstellen und Praktika vermittelt werden.

Die Sprachkurse umfassten Englisch und Deutsch auf unterschiedlichen Niveaus. Aufgrund der wachsenden internationalen Wirtschaftsbeziehungen sind Fremdsprachenkenntnisse unerlässlich und erhöhen die Chancen auf Integration in den Arbeitsmarkt ebenfalls. Ferner bilden sie die notwendige sprachliche Basis für junge Erwachsene, welche ein Studium im Ausland planen.

Regional, national wie auch international ist die ABS-K mit weiteren Bildungsinstitutionen gut vernetzt und fördert aktiv die Zusammenarbeit und den Austausch.

Dem dreiköpfigen Leitungsteam sowie den Lehrpersonen ist es trotz geringen finanziellen Ressourcen gelungen, durch das Angebot der Weiterbildungskurse die Chancen auf wirtschaftliche Integration vieler junger Erwachsener zu erhöhen. Besonders erfreulich ist die hohe Frauenquote, welche teils über 50% beträgt sowie der gelungene Einbezug von ethnischen Minderheiten, womit die Gleichstellung von Mann und Frau sowie das tolerante und respektvolle Zusammenleben in dieser ethnisch sehr heterogenen Region gefördert werden konnten.

**Agim Jaka / Caroline Schütz**

## Die ABSM wird immer globaler

Die ABSM war 2012 multikultureller und vielsprachiger denn je und konnte insgesamt 614 Teilnehmende, davon 109 Kinder aus 66 unterschiedlichen Ländern ansprechen. Die am stärksten vertretenen Nationen waren nach wie vor der Kosovo mit 72 Teilnehmenden, gefolgt von Brasilien mit 34 Teilnehmenden und neu auf Platz 3 Afghanistan mit 30 Teilnehmenden. Stark vertreten sind auch Spanien, Sri Lanka, Thailand und die Türkei.



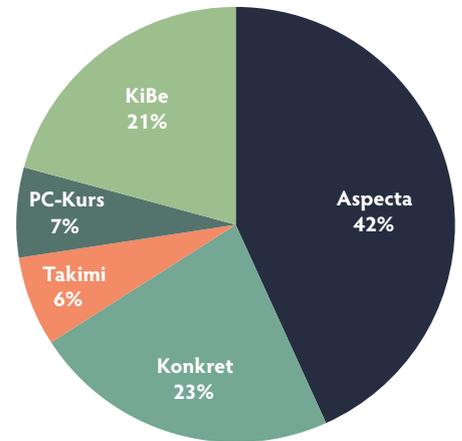
### Beratung

Lehrkräfte, Projektleitende, Mitarbeitende und Freiwillige haben 2012 über 1500 Beratungen durch persönliche Gespräche, per Telefon oder Email durchgeführt. Anliegen waren zum Beispiel die Suche nach Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Informationen zu Beratungs- oder Freizeitangeboten, Abklärungen bei Behörden, Hilfe beim Verfassen von Briefen, Übersetzungen, etc.

### Ehrenamtliche und freiwillige Arbeit

Die ABSM wurde auch 2012 von unzähligen ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Bereichen Geschäftsführung, Administration, Projektleitung, Grafikdesign und Beratung unterstützt. Speziell zu erwähnen ist die Unterstützung der ABSM Kinderbetreuerinnen durch 4 Freiwillige, mit deren Hilfe trotz grossem Zuwachs in der Kinderbetreuung optimale Qualität gewährleistet werden konnte. Des Weiteren boten 2 Kursteilnehmende und ein freiwilliger Mitarbeiter ein Semester lang Stützunterricht für Teilnehmende aus Anfängerkursen an. Weitere Freiwillige unterstützten die Lehrpersonen bei Spezialprogrammen während des Unterrichts.

### Teilnehmende nach Projekten



2012 verzeichnete die ABSM im Vergleich zum Vorjahr insgesamt 78% mehr Teilnehmende.

227 Frauen besuchten ASPECTA Kurse, 119 Frauen und Männer KONKRET Kurse sowie 35 Frauen TAKIMI Kurse. Während das Verhältnis zwischen den Kursen im Vergleich zum Vorjahr praktisch identisch blieb, konnte insbesondere die Kinderbetreuung zulegen. Die ABSM betreute 2012 rund 60 Kinder mehr als 2011. Die PC-Kurse blieben mit 35 Teilnehmenden stabil. 2012 wurden in der ABSM 22 Kurse geführt und über 3'061 Lektionen erteilt.



Bei folgenden Institutionen und Stiftungen bedanken wir uns herzlich für die fruchtbare Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Programme im Jahr 2012.

- Christoph Merian Stiftung
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Sozialhilfe Basel-Stadt
- Fachstelle Erwachsenenbildung Kanton Basel-Stadt
- Fachstelle Integration Kanton Basel-Land unterstützt durch den Integrationskredit des Bundes
- Swisslos Fonds Basel-Stadt
- „Integration Basel“ Fachstelle Diversität und Integration
- Gemeinde Oberwil
- Ausländerberatung der GGG
- Benevol Basel
- Bibliotheken der ABG
- Ausländerdienst Baselland
- Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Basel-Stadt
- Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Basel-Landschaft
- Fachstelle Integration und Antidiskriminierung Basel-Stadt
- BAS Beratungsstelle für Asylsuchende Basel
- Stiftung ECAP
- Basler Kurszentrum K5
- Volkshochschule beider Basel
- Allgemeine Gewerbeschule
- AIZ (Arbeits- und Integrationszentrum)
- Schule für Brückenangebote
- KEK-Consulting Zürich
- FC Dardania

Bei folgenden Institutionen und Stiftungen bedanken wir uns herzlich für die fruchtbare Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Programme im Jahr 2012.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD  
Bundesamt für Migration BFM



**SICHERHEITSDIREKTION**  
BASEL-LANDSCHAFT  
Fachstelle Integration



**KEK▲CDC**  
CONSULTANTS



Basel-Stadt | WSU | Sozialhilfe



**SWISSLOS-Fonds**  
Basel-Stadt



Sophie und Karl  
**Binding Stiftung**



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Bildung**

► Berufsberatung, Berufs- und Erwachsenenbildung  
► **Fachstelle Erwachsenenbildung**

**SWISSLOS**  
Basel-Landschaft

## ABSM-TEAM

**Präsident ABSM**  
Skender Nikoliqi

**Vorstand ABSM**  
Peter Rodiqi  
Besim Pajaziti  
Nazmi Jakurti

**Projektleitung Deutsch- und Integrationskurse:**  
Arijanita Muça

**Assistenz Projektleitung:**  
Dominique Cabernard

**Projekt- und Kursleitung PC-Kurse:**  
Gerry Hubacher

**Kursleitung Deutsch- und Integrationskurse:**

Arijanita Muça  
Dominique Cabernard  
Gerry Hubacher  
Regula Villiger  
Bettina Jahn  
Nora García

**Kinderbetreuerinnen:**

Igballe Salihu  
Raza Asllanaj  
Lisa Heyl

**IT**  
Bujar Abrashi

**Praktikantinnen:**

Cansu Güngör  
Gülten Akgünlü  
Floride Ajvazi

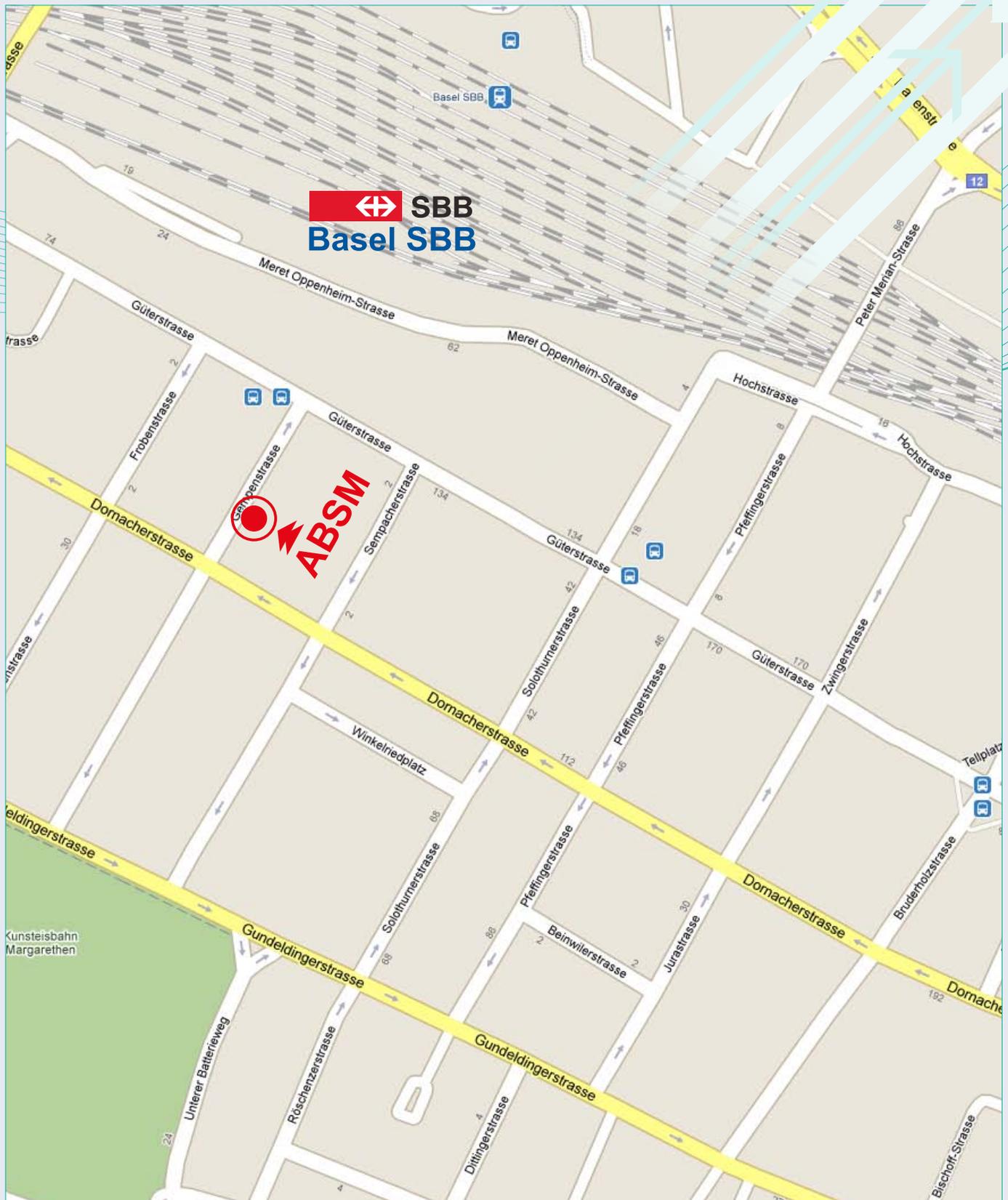
**Freiwillige Mitarbeitende:**

Hiwa Pary  
Kati Momeni  
Khosro Hasani  
Taghi Mohammed  
Hiva Ghadri  
Andres Kromer  
Ann-Kathrin Martin  
Chiara Buonotto  
Arber B. Bakija  
Skender Hajdari



EDUQUA

# Hier finden Sie uns



ABSM • Ausbildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten  
Gempenstrasse 27 • 4053 Basel  
Tel. / Fax. 061 361 85 88/55 • E-mail: [info@absm.ch](mailto:info@absm.ch) • [www.absm.ch](http://www.absm.ch)



ABSM • Ausbildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten  
Gempenstrasse 27 • 4053 Basel  
Tel. / Fax. 061 361 85 88/55 • E-mail: [info@absm.ch](mailto:info@absm.ch) • [www.absm.ch](http://www.absm.ch)